



Ohren gespitzt und die Augen ganz weit geöffnet: Wenn Clara Lüttmann aus den „Zoogeschichten“ vorliest, blüht die Phantasie der Kita-Kinder auf.

Foto: Ballhaus

Leseoma Clara kennt die besten Geschichten

Lesepaten-Projekt des Freiwilligen-Zentrums fördert die Sprachentwicklung von Kindern

VON BODO BALLHAUS

In der Kita St. Joseph in Oberhausen stept der Bär: Während sich Latifa (5) geschmeidig und sanft wie ein Panther durch das Zimmer bewegt, bäumt sich der kleine Samy auf, streckt seinen rechten Arm aus und trötet was das Zeug hält. Denn in diesem Moment ist der vierjährige Bub ein Elefant. Kumpel Ramazan (5) schnaubt derweilen wild und stampft mit den Beinen auf den Boden. „Ich bin groß und stark“, posaunt er wie ein wild gewordenes Nashorn und trabt auf Samy zu. Außenstehende würden dieses Verhalten vermutlich als etwas schräg bewerten. Für Lesepatin Clara Lüttmann hingegen ist das „tierische Vergnügen“ ihrer Schützlinge ein ganz normales Bild und der beste Beweis dafür, wie inspirierend Lesen sein kann. Sie lächelt und deutet auf den Titel des Buches, aus dem sie den Kindern gerade vorgetragen hat: „Zoogeschichten“.

Clara Lüttmann (55) wurde in Mexiko geboren und lebt seit 1975 in Augsburg. „Als

Deutsch-Mexikanerin weiß ich, wie wichtig das Beherrschen der deutschen Sprache ist. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, die Kinder dabei zu unterstützen. Sprache bedeutet Kommunikation. Und Kommunikation wiederum ist der Schlüssel für ein gutes und verständnisvolles Miteinander.“ Und deshalb gesellte sich die Ehefrau und Mutter von drei erwachsenen Kindern vor ein paar Jahren zu den rund 150 Augsburger Lesepaten, die Kindern Freude an Büchern und Geschichten vermitteln wollen.

Die „Lesepaten“ – ein Projekt im Bündnis für Augsburg – gingen 2005 an Grundschulen und Förderzentren an den Start und werden mit viel Herzblut und Engagement vom Freiwilligen-Zentrum (FZ) koordiniert. Weil sich das Projekt schon nach kurzer Zeit zum Erfolgsmodell entwickelte, wurde das Angebot im Oktober 2010 auch auf Drei- bis Sechsjährige in Kindertages-

stätten ausgedehnt. „Oft kommen die Kinder schon mit sprachlichen Defiziten in die erste Klasse“, weiß Stefanie Fischer-Wachter, FZ-Mitarbeiterin und Lesepatin der ersten Stunde. „Diesem Problem kann ganz prima mit der Arbeit der Lesepaten begegnet werden.“ Im Gegensatz zur Grundschule geht die Arbeit der Lesepaten in den Kitas allerdings über das klassische Vorlesen hinaus. Hier steht mit sogenanntem Lesen im Dialog die Sprachentwicklung der Kinder im Fokus.

Die Arbeit der Lesepaten läuft in enger Absprache mit den Erzieherinnen und Sprachtherapeuten. So bespricht sich Clara Lüttmann bei der Auswahl der Bücher unter anderem mit der stellvertretenden Leitung der Kita Sankt Joseph, Petra Wilhelm. „Wir waren sofort von dem Projekt begeistert! Bei vielen unserer Kinder gibt es zu Hause keine Bücher, sondern nur TV und Nitendo. Das

reicht natürlich nicht aus, um ein gutes Gespür für Sprache zu entwickeln.“ Was Wilhelm an der Zusammenarbeit mit den Lesepaten gefällt, ist deren Eifer und Flexibilität: „Die Lesepaten gestalten ihre Bücherauswahl genau nach unseren Bedürfnissen. Kürzlich etwa waren wir mit unserer Kita im Zoo. Und deshalb entschied sich Clara für ein Bilderbuch mit Zoogeschichten.“

Dank dieser guten Absprache sammeln vor allem Migrantenkinder wie Samy, Latifa, Leonit und Ramazan mit der Zeit Transferwissen, was ihnen später beim Lesen zugute kommt.

Jede Menge Spaß

Bei all dem macht die Sache auch noch mächtig Spaß. „Die Kinder freuen sich schon immer Tage im Voraus“, weiß Erzieherin Manuela Foag. „Dann hallt es nur noch ‚Clara, Clara, Clara‘ durch die Gänge unserer Kita. Für unsere Kids ist das Lesen wirklich zum Highlight der Woche geworden!“ Aber auch für Clara Lüttmann ist die unentgeltli-

che Arbeit als Lesepatin mehr als nur ein Zeitvertreib. „Nach der Lesestunde mit den Kindern bin ich den ganzen Tag über immer bestens gelaunt. Mein Mann meint dann immer nur: ‚Hattest du heute wieder deinen Motivationstag?‘ Somit ist wirklich jedem gedient. Die Kinder lernen etwas fürs Leben. Und Leseoma Clara freut sich, dass sie ihnen dabei helfen konnte.“

„Clara ist die Beste, ich freu' mich immer total, wenn sie da ist.“

Latifa (5)

➤ BÜNDNIS FÜR AUGSBURG

Etwa 950 Aktive arbeiten aktuell in 26 Aktionen und Projekten. Sie sind als Sozial- oder Lesepaten in der Neuen Stadtbücherei oder als Stadtteilmütter aktiv. Des Weiteren gibt es noch Mentoren, die Jugendliche zu ihren ersten Engagements begleiten, sowie die Job-Paten, die beim Übergang von der Schule in den Beruf helfen.

INFOS IM INTERNET

www.buendnis.augsburg.de



**Um- und Anbau
mit einem
zuverlässigen Partner!**

HIERL + PARTNER

Telefon 0821/41 47 46